

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE und Master LBS	Sprache, Gesellschaft und Medien	S 3
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortliche	Dr. Torsten Siever	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage (BA)	3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Master LBS	
Teilnahmevoraussetzungen	S 2 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Präsentation zzgl. Ausarbeitung (5–10 Seiten). Alternativ: Hausarbeit (10–15 Seiten) oder Präsentation (20 min) oder mündliche Prüfung (20–30 min) oder Klausur (90 min)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation, Klausur (nur wenn Prüfungsleistung nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), kleinere schriftliche Arbeit, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht oder Übungen. (Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Inhalte	<p>Dieses Modul beschäftigt sich inhaltlich mit den zentralen Konzepten der Soziolinguistik und der Ausdifferenzierung ihrer Teildisziplinen und gibt Einblicke in Variationsmuster und sprachliche Varietäten des Deutschen (vgl. z.B. Soziolinguistisches Varietätenmodell nach Löffler)</p> <p>Außerdem beschäftigt sich das Modul mit zentralen Konzepten der Medienlinguistik und der darauf bezogenen diskursanalytischen Verfahren; im Weiteren sind zentral die Besonderheiten und funktionalen Qualitäten verschiedener Formen öffentlicher bzw. vermittelter Kommunikation – auch besonders in ihrer multimodalen Ausprägung</p>	
Lern-/Kompetenzziele	<p>Das Modul S3 „Sprache, Gesellschaft und Medien“ dient der weiteren Ausbildung linguistischer Fähigkeiten bei den Studierenden, das heißt, es soll Basisfertigkeiten zur Analyse sprachlicher Variation und soziolinguistischer Stilanalyse vermitteln, wobei die Realität der „Sprachen in der Sprache“ die Leitlinie bildet.</p> <p>Durch die Analyse medialer Gattungen bzw. Textsorten (auch in ihrer historischen Entwicklung) soll die Herausbildung differenzierter Medienkompetenz gewährleistet werden.</p> <p>Die Studierenden werden in diesem Modul auch weiterführend mit wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen – hier materialorientierten – Arbeitens konfrontiert, wie zum Beispiel Korpuserstellung, Transkribieren, Sequenzierung multimodaler Materials u.ä. Die Ausbildung kritischer Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Sprachbeschreibung und -interpretation ist ebenfalls Ziel dieses Moduls.</p>	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	